

Inhaltsverzeichnis

Vorwort i

<u>0.</u>	<u>Zum Kontext der Problemstellung</u>	1
0.1.	Linguistik und Philologie	1
0.1.1.	Fremdheit und unterschwellige Identität	1
0.1.2.	Konkrete Verhältnisbestimmungen von Philologie und Linguistik sind erforderlich	2
0.2.	Hebräische Grammatik und allgemeine Linguistik	4
0.2.1.	Zur Geschichte von Hebraistik und allgemeiner Linguistik	4
0.2.2.	Linguistische Theoriebildung und philologische Beschreibung in der Hebraistik	10
0.2.3.	"Hebräisch"	13
0.2.4.	Zur Literatur über das Hebräische	14
0.3.	Arbeitsziel und Lösungsschritte	16
0.3.1.	Das Ziel der Untersuchung	16
0.3.2.	Der Gang der Analyse	17
0.4.	Konventionen der Transkription, Übersetzung und des Zitierens	18
0.4.1.	Transkriptionsverfahren	18
0.4.2.	Zitate und Übersetzung der Belege	21
0.4.3.	Zum Relativsatz und zum Nominalsatz im Hebräischen	22
0.4.4.	Zitate aus der Literatur	27
0.4.5.	Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des Alten Testaments	27
<u>1.</u>	<u>ZÄ und HU - Paradigmen und "Bedeutungen"</u>	29
1.1.	Zur Morphologie von ZÄ und HU	29
1.1.0.	Vorbemerkung	29
1.1.1.	ZÄ	30
1.1.2.	HU	33
1.1.3.	Ergebnis	37
1.2.	Angaben zu ZÄ	38
1.2.0.	Vorbemerkung	38
1.2.1.	Zur Struktur lexikalischer Listen	39
1.2.2.	ZÄ - der Befund	44
1.2.3.	Kategoriale Angaben in den Wörterbüchern	46
1.2.4.	Systematisierungen in den Grammatiken	48
1.2.5.	Exkurs: Ewalds Interpretation der "Fürwörter"	49
1.2.6.	Kookkurrenzangaben	53
1.2.7.	Phänomenologisch-deskriptive Angaben	55
1.2.8.	Oberflächensyntaktische Angaben	56
1.3.	Angaben zu HU	57
1.3.0.	Vorbemerkung	57
1.3.1.	HU - der Befund	59
1.3.2.	HU und ZÄ	62

1.4.	Weiterführende Beobachtungen in der Literatur	64
1.4.1.	Christian	65
1.4.2.	Allegro	67
1.4.3.	Joüon	69
1.4.4.	Schneider	73
1.5.	Zusammenfassung: Probleme der Funktionsbestimmung von ZÄ im Hebräischen	74
2.	Datengrundlage der Untersuchung und der Darstellung	77
<hr/>		
2.1.	Probleme der Datengrundlage	77
2.2.	Der Pentateuch als Grundlage der Darstellung	81
2.3.	Die Verbreitung der Vorkommen von ZÄ im Alten Testament	82
3.	Kategorien der sprachlichen Analyse	92
<hr/>		
3.1.	Der Ausgangspunkt	92
3.2.	"Deixis" als Analyse-Kategorie (I): indexikalische Ausdrücke	95
3.2.0.	Vorbemerkung	95
3.2.1.	Peirce	96
3.2.2.	Burks	101
3.2.3.	Bar-Hillel und Kasher	105
3.3.	"Deixis" als Analysekategorie (II)	108
3.3.1.	Brugmann	108
3.3.2.	Bühler	109
3.3.2.1.	Das allgemeine sprachtheoretische Konzept Bühlers	109
3.3.2.2.	Das Zeigfeld	112
3.3.2.3.	Deixis	113
3.3.2.4.	Der Begriff "Deixis", "deiktisch"	115
3.3.3.	Vergleich von (I) und (II)	115
3.3.4.	Wunderlich	117
3.4.	"Deixis" als Analysekategorie (III)	119
3.4.1.	Philosophische Thematisierung	119
3.4.2.	Russell	121
3.4.3.	Reichenbach	124
3.4.4.	Montague und Lewis	127
3.5.	Fillmore	130
3.6.	Die Aktualität der "klassischen" Terminologie	133
3.6.0.	Linguistikgeschichte und -geschichtsschreibung	133
3.6.1.	"partes orationis" - Wortarten - Satzteile	138
3.6.2.	Ein "Ausgangspunkt" für die modernen Termini	140
3.6.3.	Die Etappen in der Entwicklung des Systems der "Wortarten"	144
3.6.4.	Der theoretische Kontext der verschiedenen Konzepte	148
3.6.4.1.	Plato	149
3.6.4.2.	Aristoteles	151
3.6.4.3.	Die Stoa	155

3.6.4.4.	Die Philologen	159
3.6.4.5.	Die Lateiner	165
3.6.4.6.	Mittelalterliche Entwicklungen	169
3.6.5.	Ergebnisse	173
3.6.6.	Zur "Wortart" Pronomen	177
3.6.7.	Einige Beispiele für das Fortwirken der antiken Problematik	183
4.	ZÄ (I): die deiktische Prozedur im Sprechzeitraum	190
<hr/>		
4.0.	Vorbemerkung	190
4.1.	Zur Methode der Untersuchung	190
4.2.	Die Ausgangshypothese	192
4.3.	Schwierigkeiten der Analyse von Sprechsituationen in "toten" Sprachen	193
4.4.	Die "direkte" Rede und die Entwicklung einer Arbeitshypothese	197
4.4.1.	"direkte" und "indirekte" Rede	197
4.4.2.	"direkte" Rede und deiktischer Apparat	201
4.4.3.	"direkte" Rede und die Analyse von ZÄ	203
4.4.4.	Der Kontext der "direkten" Rede	204
4.5.	ZÄ in "direkter" Rede	205
4.5.1.	Vorkommen	205
4.5.2.	Folgerungen	206
4.6.	Aktanten im Interaktionsraum als Objekte der deiktischen Prozedur	206
4.6.1.	Sprechzeitraum und Sprechsituation	206
4.6.2.	Analyse der Vorkommen	207
4.6.2.1.	Einzelne Aktanten	207
4.6.2.2.	Die deiktische Prozedur im Zusammenhang von Geburt und Namengebung	216
4.6.2.3	Juristische Kontexte	219
4.6.2.4.	Kollektive Interaktanten und Aktantengruppen	221
4.6.2.5.	Vorkommen mit unzureichenden Kontextangaben	244
4.6.3.	Ergebnis	249
4.6.4.	Einige theoretische Aspekte der Verwendung der deiktischen Prozedur beim sprachlichen Handeln	249
4.7.	Der Sprechort und die Sprechzeit als Objekte der deiktischen Prozedur	259
4.7.0.	Stellenwert des Paragraphen	259
4.7.1.1.	Der Sprechort als Objekt der deiktischen Prozedur	259
4.7.1.2.	ZÄ + māqom (Ort)	265
4.7.1.3.	ZÄ und weitere Qualifikationen des Sprechorts	268
4.7.2.	Die Sprechzeit als Objekt der deiktischen Prozedur	289
4.7.3.	Ergebnis	298
4.8.	Gegenstände und Ereignisse im Interaktionsraum als Objekte der deiktischen Prozedur	299
4.8.0.	Terminologische Vorbemerkung	299
4.8.1.	Konkrete Gegenstände der Sprechsituation als Objekte der deiktischen Prozedur	300

4.8.2.	Konkrete Ereignisse als Objekte der deiktischen Prozedur	306
4.8.3.	Kultische Sachverhalte als Objekte der deiktischen Prozedur	314
4.8.4.	Gegenstände und Handlungen als Objekte der deiktischen Prozedur im juristischen Zusammenhang	317
4.8.5.	dābār I	328
<u>5.</u>	<u>ZÄ (II): Sprechhandlungen und ihre Elemente als Objekte der deiktischen Prozedur</u>	<u>343</u>
5.0.	Stellenwert und Aufbau von § 5.	343
5.1.	Sprachliches Handeln	344
5.2.	Zum Stand der Untersuchung sprachlichen Handelns in der alttestamentarischen Wissenschaft	354
5.3.	"Direkte" Rede und Illokution	355
5.4.	Sprechhandlungsfolgen: Verkettung und Sequenz	358
5.5.	Sprechhandlungen in der illokutiven Dimension als Objekte der deiktischen Prozedur	366
5.6.	Sprechhandlungen in ihrer propositionalen Dimension als Objekte der deiktischen Prozedur	383
5.6.1.	Theoretische Bestimmung	383
5.6.2.	Deiktische Prozedur mit Sem als explizitem Objekt	388
5.6.3.	Deixis auf verbalisierte π -Elemente	393
5.7.	Ergebnis: Redeorganisation durch Rededeixis	419
<u>6.</u>	<u>ZÄ (III): Deixis in Texten</u>	<u>422</u>
6.1.	Das Problem	422
6.2.	Text und Sprechsituation	425
6.3.	Deixis im Textraum I: Verweise auf Teilelemente des Textes unter illokutivem Gesichtspunkt	437
6.3.1.	Deiktische Prozeduren im Textraum I unter Verwendung der isolierten Deixis	437
6.3.2.	Deiktische Prozeduren im Textraum I unter Verwendung der attributiven Deixis	439
6.4.	Deixis im Textraum II: Verweise auf propositionale Elemente des Textes (A)	447
6.4.1.	Deixis mit Namen als deiktischem Objekt und Verwandtes	447
6.4.2.	Gen 36	450
6.4.3.	Tabelle der Vorkommen der Namendeixis und verwandter Formen der Deixis im Pentateuch	463

6.4.4.	Weitere Rahmendeixeis	465
6.4.4.1.	masce b.ne yišrā'el	465
6.4.4.2.	Lebensalterangaben	467
6.4.4.3.	Rahmendeixeis in Texten über kultische Zusammenhänge	468
6.4.5.	'ellā tol.dot	472
6.5.	Deixis im Textraum II: Verweise auf propositionale Elemente des Textes (B)	479
6.5.1.	Übergang zu diesem Abschnitt	479
6.5.2.	Zusammenfassungen	481
6.5.3.	Kommentierungen	487
6.5.4.	Die Verwendung des Verfahrens für spezielle literarische Zwecke	489
6.6.	"cad hayyom hazzā (bis zu diesem Tag)" in Texten	500
6.7.	Simulative "direkte" Rede als Umgebung von Vorkommen der Deixis (Anhang I)	505
6.7.1.	Das Problem	505
6.7.2.	Deixeis zum Verweis auf Teilelemente der Rede/des Textes unter illokutivem Gesichtspunkt	506
6.7.3.	Deixeis zum Verweis auf propositionale Elemente der Rede/des Textes	507
6.8.	dābār II: dābār in Rede und Text (Anhang II)	509
6.8.1.	Das Problem	509
6.8.2.	In der Rede	511
6.8.2.1.	Verweis auf verbalisierte π -Elemente	511
6.8.2.2.	Verweis auf illokutive Akte	515
6.8.2.3.	Verweis auf die Äußerungsseite	527
6.8.3.	In Texten	531
6.8.3.1.	"ZÄ + dābār" in Einleitungsformeln zu simulativer "direkter" Rede	531
6.8.3.2.	In Übergangsformeln	533
6.8.2.3.	Sonstige Belege	534
<u>7.</u>	<u>ZÄ (IV): Deixis in speziellen Verweisräumen</u>	<u>541</u>
7.0.	Vorbemerkung	541
7.1.	Der Kalender als spezieller Verweisraum	541
7.1.1.	Kalendarische und chronologische Angaben als deiktisches Objekt	541
7.1.2.	cāṣām hayyom hazzā	547
7.2.	Die Deixis im kultischen Ritualzusammenhang	556
7.2.1.	Die Verwendung der Deixis im Kult	556
7.2.2.	Exodus 12 f	558
7.2.3.	Genesis 17 und Genesis 15	567
7.3.	Deixeis im Deuteronomium	571
7.3.1.	Das Deuteronomium: Einleitungsfragen	571
7.3.2.	Zum sprachlichen Charakter des Deuteronomium	573
7.3.3.	Deiktische Prozeduren in Dtn zur Vergewärtigung	575

4.8.2.	Konkrete Ereignisse als Objekte der deiktischen Prozedur	306
4.8.3.	Kultische Sachverhalte als Objekte der deiktischen Prozedur	314
4.8.4.	Gegenstände und Handlungen als Objekte der deiktischen Prozedur im juristischen Zusammenhang	317
4.8.5.	dābār I	328
<u>5.</u>	<u>ZÄ (II): Sprechhandlungen und ihre Elemente als Objekte der deiktischen Prozedur</u>	<u>343</u>
5.0.	Stellenwert und Aufbau von § 5.	343
5.1.	Sprachliches Handeln	344
5.2.	Zum Stand der Untersuchung sprachlichen Handelns in der alttestamentarischen Wissenschaft	354
5.3.	"Direkte" Rede und Illokution	355
5.4.	Sprechhandlungsfolgen: Verkettung und Sequenz	358
5.5.	Sprechhandlungen in der illokutiven Dimension als Objekte der deiktischen Prozedur	366
5.6.	Sprechhandlungen in ihrer propositionalen Dimension als Objekte der deiktischen Prozedur	383
5.6.1.	Theoretische Bestimmung	383
5.6.2.	Deiktische Prozedur mit Sem als explizitem Objekt	388
5.6.3.	Deixis auf verbalisierte π -Elemente	393
5.7.	Ergebnis: Redeorganisation durch Rededeixis	419
<u>6.</u>	<u>ZÄ (III): Deixis in Texten</u>	<u>422</u>
6.1.	Das Problem	422
6.2.	Text und Sprechsituation	425
6.3.	Deixis im Textraum I: Verweise auf Teilelemente des Textes unter illokutivem Gesichtspunkt	437
6.3.1.	Deiktische Prozeduren im Textraum I unter Verwendung der isolierten Deixis	437
6.3.2.	Deiktische Prozeduren im Textraum I unter Verwendung der attributiven Deixis	439
6.4.	Deixis im Textraum II: Verweise auf propositionale Elemente des Textes (A)	447
6.4.1.	Deixis mit Namen als deiktischem Objekt und Verwandtes	447
6.4.2.	Gen 36	450
6.4.3.	Tabelle der Vorkommen der Namendeixis und verwandter Formen der Deixis im Pentateuch	463

6.4.4.	Weitere Rahmendeixeis	465
6.4.4.1.	masce b.ne višrā'el	465
6.4.4.2.	Lebensalterangaben	467
6.4.4.3.	Rahmendeixis in Texten über kultische Zusammenhänge	468
6.4.5.	'ellä tol.dot	472
6.5.	Deixis im Textraum II: Verweise auf propositionale Elemente des Textes (B)	479
6.5.1.	Übergang zu diesem Abschnitt	479
6.5.2.	Zusammenfassungen	481
6.5.3.	Kommentierungen	487
6.5.4.	Die Verwendung des Verfahrens für spezielle literarische Zwecke	489
6.6.	"cad hayyom hazzä (bis zu diesem Tag)" in Texten	500
6.7.	Simulative "direkte" Rede als Umgebung von Vorkommen der Deixis (Anhang I)	505
6.7.1.	Das Problem	505
6.7.2.	Deixeis zum Verweis auf Teilelemente der Rede/des Textes unter illokutivem Gesichtspunkt	506
6.7.3.	Deixeis zum Verweis auf propositionale Elemente der Rede/des Textes	507
6.8.	dābār II: dābār in Rede und Text (Anhang II)	509
6.8.1.	Das Problem	509
6.8.2.	In der Rede	511
6.8.2.1.	Verweis auf verbalisierte π -Elemente	511
6.8.2.2.	Verweis auf illokutive Akte	515
6.8.2.3.	Verweis auf die Äußerungsseite	527
6.8.3.	In Texten	531
6.8.3.1.	"ZÄ + dābār" in Einleitungsformeln zu simulativer "direkter" Rede	531
6.8.3.2.	In Übergangsformeln	533
6.8.2.3.	Sonstige Belege	534
<u>7.</u>	<u>ZÄ (IV): Deixis in speziellen Verweisräumen</u>	<u>541</u>
7.0.	Vorbemerkung	541
7.1.	Der Kalender als spezieller Verweisraum	541
7.1.1.	Kalendarische und chronologische Angaben als deiktisches Objekt	541
7.1.2.	cāsām hayyom hazzä	547
7.2.	Die Deixis im kultischen Ritualzusammenhang	556
7.2.1.	Die Verwendung der Deixis im Kult	556
7.2.2.	Exodus 12 f	558
7.2.3.	Genesis 17 und Genesis 15	567
7.3.	Deixeis im Deuteronomium	571
7.3.1.	Das Deuteronomium: Einleitungsfragen	571
7.3.2.	Zum sprachlichen Charakter des Deuteronomium	573
7.3.3.	Deiktische Prozeduren in Dtn zur Vergewärtigung	575

7.4.	Deixis im Vorstellungsraum	583
7.5.	Deixis im Zahlenraum	594
7.6.	Deixis ins Leere	606
7.7.	Abwertende Verwendungen von ZÄ	609
<u>8.</u>	<u>Besondere Verwendungen und unklare Fälle</u>	<u>612</u>
8.1.	ZÄ als Relativum ?	612
8.1.1.	nota relationis im Hebräischen	612
8.1.2.	nota relationis als Demonstrativelement ?	613
8.1.3.	Methodologische Überlegung	614
8.1.4.	Die Belege	614
8.1.5.	Resultate	622
8.1.6.	zo	623
8.1.7.	zu	624
8.1.8.	ZÄ als Relativum in Namen ?	640
8.2.	ZÄ in Verbindung mit Fragewörtern	647
8.3.	Problematische Belege	656
<u>9.</u>	<u>ZÄ und HU</u>	<u>666</u>
9.0.	Stellenwert und Methode	666
9.1.	HU - Charakteristische Belege	667
9.1.1.	HU in Texten	667
9.1.2.	HU in Erzählungen, ZÄ in darin wiedergegebener "direkter" Rede	678
9.1.3.	HU im (Rück-)Bezug auf ZÄ	697
9.1.3.0.	Methodologische Vorbermerkung	697
9.1.3.1.	(a) in Sprechhandlungssequenzen	698
9.1.3.2.	(b) in Sprechhandlungsverkettungen	702
9.1.3.3.	(c) in der Rede und in Texten	708
9.1.4.	HU neben ZÄ	713
9.1.4.1.	Beispiele	713
9.1.4.2.	Reihenfolge	715
9.2.	Ergebnisse: der Unterschied von Deixis und Anapher	718
9.2.1.	Läßt sich HU als "Personalpronomen der dritten Person" interpretieren ?	718
9.2.1.0.	Zusammenfassung	718
9.2.1.1.	"Personalpronomen der 3. Person"	719
9.2.1.2.	"Person"	720
9.2.1.3.	Die Unergiebigkeit der Bezeichnung von HU als "Personalpronomen der 3. Person"	730
9.2.2.	Anapher	730
9.2.2.1.	Verwendungen	730
9.2.2.2.	Ein Vorschlag zur Verwendung des Ausdrucks "Anapher"	733
9.2.3.	Deixis und Anapher	735
9.3.	Präzisierung des Begriffs Anapher anhand von komplexeren Vorkommen von HU	736

9.3.0.	Statistische und methodologische Vorbe- merkung	736
9.3.1.	Vorgängige Fokussiertheit von Sprecher und Hörer	739
9.3.2.	Fälle, in denen ZÄ und HU verwendet wer- den können	747
9.3.3.	Effekte einer Re-Fokussierung	751
9.3.4.	bayyom hahu	753
9.3.4.1.	Der Problemkontext	753
9.3.4.2.	Verwendung von bayyom hahu	754
9.3.4.3.	Die griechische Übersetzung von bayyom hahu	758
9.3.4.4.	bayyom hahu - bayyom hazzä	760
9.4.	Ein zweiter Blick auf Joüons Beobachtungen zu HU und ZÄ - und das Problem der Übersetzung	761
9.4.1.	Joüon	761
9.4.2.	Das Problem der Übersetzung	762
9.4.3.	Unterschiede in deiktischen und anaphorischen Systemen	766
9.5.	HU im Zusammenhang des anaphorischen Systems im Hebräischen	767
<u>10.</u>	<u>Resultate und Perspektiven</u>	769
10.1	Resultate der Untersuchung	769
10.1.1.	ZÄ ist als Deixis zu interpretieren	769
10.1.2.	Ergebnisse für das Verständnis der deikti- schen Prozedur	770
10.1.3.	Ergebnisse für die Unterscheidung von Deixis und Anapher	775
10.2.	Einige offene Fragen	775
10.3.	Linguistische und philologische Konsequenzen der Arbeit	777
<u>11.</u>	<u>Die Verwendung der Deixis in einzelnen Text- gruppen - einige exegetische Konsequenzen</u>	780
11.1.	Auswahl der in § 11. behandelten Texte	780
11.2.	Die deiktische Prozedur bei Deuterocesaja	782
11.2.1.	Deuterocesaja - Texte, Zeit, und Vorkommen von ZÄ	782
11.2.2.	Redeexeis	783
11.2.3.	Deixeis in der Schilderung der gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen Yahwä und dem babylonischen Pantheon	811
11.2.4.	Deiktische Verweise : Gegenwart und Zukunft	825
11.3.	Deixeis in den Threni	836
11.4.	Die deiktische Prozedur als Mittel der Argu- mentationsstrukturierung bei Qohälät	839
11.4.0.	Vorkommen von ZÄ in Ooh	839
11.4.1.	Analyse I	840
11.4.2.	Deixeis im Vorstellungsraum, verwandte Text- deixeis	848
11.4.3.	Textorganisation	855
11.4.3.0.	Vorbemerkung	855
11.4.3.1.	Literarische Probleme des Buches Qohälät	855
11.4.3.2.	r'h bei Qohälät	860
11.4.3.3.	Die Belege	870

11.5.	Deixeis in den Proverbien	880
11.5.1.	Die Problemstellung	880
11.5.2.	Die Textart des Proverbienbuches	880
11.5.3.	Kennzeichen der Textart "Spruch"	881
11.5.4.	Die Textart "Spruch" und die Deixis	886
11.5.5.	Interpretation der Deixis ZÄ im Buch Pro- verbien	888
11.5.5.1.	Prov 23,22; 17,16; 24,23; 25,1	888
11.5.5.2.	Prov 6,3	890
11.5.5.3.	Prov 24,12	898
11.5.6.	Ergebnis	903
12.	<u>English Abstract: Uses of Deixis in Speech Acts.</u>	904
	<u>Linguistic-Philological Investigations into the</u> <u>Hebrew Deictic System</u>	
	<u>Verzeichnis der behandelten Belege</u>	915
	<u>Literaturverzeichnis</u>	925
	<u>Tabellen und Tafeln</u>	
Tabelle I	Die konsonantischen Phoneme des Hebräischen und ihre Grapheme	21
Tabelle II	Vorkommen von ZÄ in Numeri	84
Tabelle III	Vorkommen von ZÄ im Alten Testament	87
Tabelle IV	Geordnete Tabelle der Häufigkeit der Vorkommen von ZÄ im Alten Testament, bezogen auf die Anzahl der Kapitel bzw. die Anzahl der Verse jedes Buches	89
Tafel A	Die Entwicklung des Wortklassensystems nach Robins	146
Tafel B	partes orationis nach Varro	167
Tafel C	Gen 36, 15-19	457
Tafel D	Gen 36, 10-14	460
Tabelle V	Namendeixeis und Verwandtes	464
Tabelle VI	zä im Zusammenhang mit häbäl bei Qohälät	856